QR-Code

Weitere Bezeichnungen: Quick Response Code, QR Code

Ein QR-Code (Quick Response Code) ist ein zweidimensionaler, maschinenlesbarer Code, mit dem Informationen schnell und einfach gespeichert und abgerufen werden können. Die Abkürzung QR steht für Quick Response, was übersetzt „schnelle Antwort“ bedeutet. Im Gegensatz zum klassischen Strichcode, der Informationen durch unterschiedlich breite Linien und Zwischenräume darstellt, besteht ein QR-Code aus einer quadratischen Anordnung kleiner schwarzer und weißer Felder.

Entwickelt wurde der QR-Code im Jahr 1994 von dem japanischen Unternehmen Denso Wave, ursprünglich zur Kennzeichnung und Verfolgung von Bauteilen in der Automobilindustrie. Heute wird er in zahlreichen Bereichen eingesetzt, beispielsweise auf Produktverpackungen, Werbeplakaten, Eintrittskarten, Rechnungen und Visitenkarten.

Ein QR-Code kann verschiedene Informationen enthalten, darunter Internetadressen, Texte, Telefonnummern oder Kontaktdaten. Zum Auslesen genügt in der Regel die Kamera eines Smartphones oder Tablets. Sobald der Code erkannt wurde, können die gespeicherten Informationen angezeigt oder entsprechende Aktionen ausgeführt werden, beispielsweise das Öffnen einer Webseite.

Ein besonderes Merkmal des QR-Codes sind die drei auffälligen quadratischen Markierungen in den Ecken. Sie helfen dem Lesegerät dabei, die Position und Ausrichtung des Codes zu erkennen. Durch eine integrierte Fehlerkorrektur können QR-Codes häufig selbst dann noch gelesen werden, wenn sie teilweise verschmutzt oder beschädigt sind.

QR-Codes sind heute ein wichtiger Bestandteil der digitalen Kommunikation und ermöglichen eine unkomplizierte Verbindung zwischen gedruckten Informationen und digitalen Inhalten. Allerdings sollte man beim Scannen unbekannter QR-Codes vorsichtig sein, da diese auch auf betrügerische Webseiten weiterleiten können.

Beispiel: Ein QR-Code mit der Internetadresse „https://www.computer-woerterbuch.de“ führt nach dem Scannen zur Startseite unseres Computer-Wörterbuchs.

Bilder